



**Zuhörer:** 4

**Pressevertreter:** 2 (Hegaukurier, Südkurier)

## **1 Bestimmung der das Protokoll unterschreibenden Stadträte**

Zur Unterzeichnung des Protokolls wird Stadträtin Angelika Strobel und Stadtrat Jürgen Waldschütz nach § 38 Abs. 2 GemO bestimmt.

## **2 Bekanntgabe in der letzten nichtöffentlichen Sitzung gefassten Beschlüsse**

Gem. § 35 Abs. 1 Satz 4 GemO werden folgende Beschlüsse des Gemeinderates aus der letzten nichtöffentlichen Sitzung vom 12.11.2025 bekannt gegeben:

1. Die Vergabe des Bauplatzes Flst.Nr. 4726 mit 484 qm im Baugebiet „Guuhaslen 3. BA“ in Welschingen erfolgt zu den üblichen Bedingungen der Stadt Engen an ein Bewerberpaar aus Engen.
2. Der Gemeinderat stimmt der Verlängerung der Option für eine Erweiterung um ca. 1,100qm für eine Firma bis zum 31.10.2026 bei Zahlung einer Optionsgebühr von 1.650 € zu.
3. Der Gemeinderat hat beschlossen, dass sich die Stadt Engen nicht um die Ausrichtung der kleinen Landesgartenschau 2031 bemühen wird.
4. Der Gemeinderat hat zwei Personalangelegenheiten beschlossen.

## **3 Vorstellung Gebührenkalkulation des Müllabfuhr-Zweckverbandes für das Jahr 2026** **Vorlage: 225-25**

Vor Eintritt in die öffentliche Tagesordnung schlägt BÜRGERMEISTER HARSCH vor, den Tagesordnungspunkt 3 ans Ende der Sitzung zu verschieben, da HERR ZIMANKY vom Müllabfuhrzweckverband erst später zur Sitzung anwesend sein kann. Mit diesem Vorschlag zeigt sich das Gremium einverstanden. Der Tagesordnungspunkt wird vor TOP 12 behandelt.

BÜRGERMEISTER HARSCH begrüßt den Geschäftsführer des Müllabfuhr-Zweckverbandes HERRN ZIMANKY recht herzlich in der Sitzung und bittet ihn, die Gebührenkalkulation des Müllabfuhr-Zweckverbandes für das Jahr 2026 zu erläutern.

HERR ZIMANKY erläutert detailliert die Hintergründe zur anstehenden Gebührenerhöhung. Hierbei geht er insbesondere auf die einzelnen Themenschwerpunkte ein, welche wesentlich zur Erhöhung beitragen. Hierzu äußert sich HERR ZIMANKY dahingehend, dass die Kostentreiber überwiegend externe Faktoren seien. So zum Beispiel die Erhöhung der Gebühren für die thermische Verwertung von Rest- und Sperrmüll durch das Landratsamt Konstanz von 199 € pro Tonne auf 225 € pro Tonne. Des Weiteren werden unvorhergesehene Aufwendungen in Höhe von 75.000 € im Bereich der Entsorgung der Alttextilien erwartet, ebenso die Erhöhung

der Gebühren für die Verwertung von Biomüll, welche vom Landesamt Konstanz ebenfalls von 199 € pro Tonne auf 225 € pro Tonne erhöht worden seien.

Anschließend geht HERR ZIMANKY ausführlich auf die eingegangene Bürgeranfrage hinsichtlich der Gebührenkalkulation ein und erläutert diese ebenfalls. HERR ZIMANKY sichert zu, dass eine entsprechende schriftliche Antwort verfasst werde.

STADTRAT GERHARD STEINER stellt fest, dass man grundsätzlich von einer Gesamterhöhung um 20 % sprechen könne. HERR ZIMANKY bejaht dies grundsätzlich und zeigt hierzu die entsprechende Gebührentabelle.

STADTRAT ARMIN HÖFLER teilt mit, dass aus seiner Sicht die wöchentliche Biomüllabholung relativ früh im Jahr enden würde. Hierzu antwortet HERR ZIMANKY, dass man daher Grünschnittsammlungen anbieten, welche in Anspruch genommen werden könnten. Aus seiner Sicht müsse man hierbei auch an die Gebührengerechtigkeit zwischen Bürgern in einem Mehrfamilienhaus und derer in einem Einfamilienhaus berücksichtigen.

STADTRAT SIGMAR HÄGELE regt an, ob nicht durch den Maschinenring Zusatztermine vereinbart werden könnten. HERR ZIMANKY sichert zu, dass man mit dem Maschinenring entsprechend Gespräch führen werde. Hinsichtlich einer Anfrage zum gelben Sack verweist HERR ZIMANKY auf die Zuständigkeiten.

Nachdem keine weitere Wortmeldung mehr vorliegt, fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

#### **Beschluss:**

Der Gemeinderat ermächtigt Herrn Bürgermeister Harsch in der am 17.12.2025 stattfindende Verbandsversammlung des Müllabfuhr-Zweckverbandes der vorgeschlagenen Gebührenerhöhung zuzustimmen.

#### **4 Windpark Langwieden - Beschluss über die Zustimmung zur Antragsstellung auf Waldumwandlung gem. §§ 9 - 11 Landeswaldgesetz für die Zuwegungsvariante "Sonderabfahrt" Vorlage: 217-25**

BÜRGERMEISTER HARSCH leitet die Vorlage Nummer 217 - 25 ein und verweist im Wesentlichen auf die eingestellte Drucksache. BÜRGERMEISTER HARSCH teilt dem Gremium außerdem mit, dass die Vertreter der Badenova leider kurzfristig ihre Teilnahme an der Sitzung absagen mussten und daher nicht anwesend seien.

BÜRGERMEISTER HARSCH teilt außerdem mit, dass für die Antragstellung der Waldumwandlung noch Unterlagen fehlen würden und eine Beurteilung daher nur eingeschränkt möglich sei. Er schlägt deshalb vor, dass man den Beschluss vorbehaltlich der Prüfung der Unterlagen durch die Forstbehörde fasse. Mit diesem Vorschlag zeigt sich das Gremium einverstanden.

In den Beschluss wird unter Ziffer 3 folgender Satz aufgenommen: „Der Gemeinderat stimmt vorbehaltlich der Prüfung der Unterlagen durch die Forstbehörde zu.“

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

### **Beschluss:**

1. Der Gemeinderat stimmt dem vorgestellten Antrag auf Waldumwandlung für die Zuweisung zum Windpark Langwieden unter der Prämisse, dass alle tangierten Träger öffentlicher Belange sowie die Genehmigungsbehörden diesem zustimmen, zu.
2. Die Genehmigung gilt nur für die vorgestellte Antragsform. Sollten sich Änderungen ergeben ist eine erneute Zustimmung erforderlich.
3. Der Gemeinderat stimmt vorbehaltlich der Prüfung der Unterlagen durch die Forstbehörde zu

### **5 Beschlussfassung über die Beteiligung der Stadtwerke Engen GmbH an der Windkraft-Gesellschaft "Langwieden" Vorlage: 220-25**

BÜRGERMEISTER HARSCH verweist im Wesentlichen auf die eingestellte Drucksache Vorlage Nr. 220 - 25.

Ohne Aussprache fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

### **Beschluss:**

Der Gemeinderat stimmt der vorgeschlagenen Beteiligung der Stadtwerke Engen GmbH an der Hegauwind-Langwieden Verwaltungs-GmbH und der Hegauwind- Langwieden GmbH & Co. KG zu.

### **6 Beschlussfassung über die Vergabe von einem Car-Sharing Stellplatz in Engen Vorlage: 219-25**

BÜRGERMEISTER HARSCH leitet in die Vorlage Nr. 219 - 25 ein und bittet BAUVERWALTUNGSLEITERIN BEZIKOFER die Vorlage zu erläutern.

BAUVERWALTUNGSLEITERIN BEZIKOFER verweist auf den Beschluss vom 25.03.2025, durch welchen sich die Stadt Engen entschieden habe, an der gemeinsamen Ausschreibung zur Ausweitung des Car-Sharing Angebots im Kreis zu beteiligen. Die Ausschreibung habe nun vom 04.09.2025 bis zum 09.10.2025 stattgefunden. Das Referat Klimaschutz vom Landratsamt Konstanz habe die Angebote geprüft und entsprechend bewertet. Für den ausgeschriebenen Stellplatz auf dem Parkplatz Ecke Ballenbergstraße und Hegaustraße sei ein Angebot von der Naturenergie Sharing GmbH abgegeben worden.

Der Anbieter würde alle Kosten, die im Zusammenhang mit der Bereitstellung und Unterhaltung des Autos und auch der Ladeinfrastruktur entstehen, übernehmen. Seitens der Stadt Engen müsse der Stromanschluss am Parkplatz vorgehalten werden. Außerdem müssten seitens der Stadt amtliche Verkehrszeichen aufgestellt werden. BAUVERWALTUNGSLEITERIN BEZIKOFER teilt außerdem mit, dass einige andere Kommunen, die sich an der Ausschreibung beteiligten, kein Angebot erhalten hätten.

STADTRAT BERNHARD MAIER erkundigt sich, ob durch die vorgesehene Fläche Einschränkungen in weiteren Planungen entstehen würden, oder eine entsprechende Voranfrage zu dieser Fläche vorhanden sei. STADTBAUMEISTER DISTLER teilt mit, dass es vor vielen Jahren einen Interessenten gegeben habe, aber dieser dann woanders gebaut habe.

Auf Nachfrage erläutert BAUVERWALTUNGSLEITERIN BEZIKOFER, dass die Vergabe des Stellplatzes im Rahmen einer Sondernutzungserlaubnis erfolge und für einen Zeitraum von acht Jahren erteilt werde. Im Gegenzug verpflichte sich die Car-Sharing Firma das Angebot mindestens drei Jahre aufrecht zu erhalten.

STADTRAT ARMIN HÖFLER möchte wissen, ob an dem Zustand des Platzes etwas geändert werde. BAUVERWALTUNGSLEITERIN BEZIKOFER antwortet, dass in diese Richtung bisher nichts angedacht sei.

Auf Nachfrage von STADTRAT JÖRG SCHMIDBAUER teilt BAUVERWALTUNGSLEITERIN BEZIKOFER mit, dass die Verantwortung für das Fahrzeug bei der Car-Sharing Firma liege. Der Strom würde von den Stadtwerken bereitgestellt werden.

STADTRAT TIM STROBEL erkundigt sich, ob man den Grund wisse, weshalb es nur ein Angebot abgegeben worden sei. BAUVERWALTUNGSLEITERIN BEZIKOFER teilt mit, dass viele andere Kommunen leer ausgegangen seien und wir in der glücklichen Lage seien vom Anbieter ausgesucht worden zu sein.

Nachdem keine weitere Wortmeldung mehr vorliegt, fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

**Beschluss:**

Die Stadt Engen vergibt an „naturenergie sharing GmbH“ den Stellplatz auf dem Parkplatz Ecke Ballenbergstraße / Hegaustraße im Rahmen einer befristeten Sondernutzungserlaubnis von 8 Jahre für die Einrichtung eines Car-Sharings-Stellplatzes mit E-Ladesäule.

**7 Beschlussfassung über die zu ehrenden Sportler und Sportlerinnen 2025  
Vorlage: 205-25**

BÜRGERMEISTER HARSCH verweist auf die eingestellte Drucksache Vorlage Nr. 205 - 25 und bittet STADTRÄTIN ISABEL MEIER-LANG zu berichten.

STADTRÄTIN ISABEL MEIER-LANG bestätigt, dass die vorgeschlagenen Sportlerinnen und Sportler vom Gremium des Sportausschusses sorgfältig geprüft worden seien und auch von FRAU ZIMMERMANN sehr gut vorbereitet gewesen seien und man daher dem Beschlussvorschlag entsprechend zustimmen könne.

Nachdem keine Wortmeldung vorliegt, fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

**Beschluss:**

Der vorgelegten Liste der zu ehrenden Sportlerinnen und Sportler wird zugestimmt – ebenso der Überreichung der Sportpreise und Anerkennungspreise.

**8 Haushaltsplanberatung 2026:  
Vorstellung eines möglichen Investitionsprogrammes 2026 bis 2029  
Vorlage: 226-25**

BÜRGERMEISTER HARSCH leitet in die Vorlage Nr. 226 - 25 ein und bittet KÄMMERIN MUSCHELER die Vorlage vorzustellen.

KÄMMERIN MUSCHELER teilt mit, dass die Entwürfe des Haushaltsplanes erstmalig in der Haushaltskommission vorgestellt und beraten wurden sowie am 4.11. das Investitionsprogramm der Kommission vorgestellt und als realisierbar erachtet worden sei.

Im Anschluss an die Haushaltskommission seien zwei Änderungen vorgenommen worden. Zum einen sei die Einbringung von Stammkapital in ein mögliches MVZ in Höhe von 150.000 € eingeflossen sowie die Investitionsförderung aus dem Sondervermögen anteilig in Höhe von 5 Millionen €.

KÄMMERIN MUSCHELER teilt außerdem mit, dass vor den Weihnachtsferien noch eine aktualisierte Fassung vom Ergebnishaushalt zugesendet werde.

BÜRGERMEISTER HARSCH teilt mit, dass die Beratung dann in der Januar Sitzung stattfinden werde.

Nachdem keine Wortmeldung vorliegt, nimmt der Gemeinderat die Vorlage zur Kenntnis.

**9 Beschlussfassung über die Änderungssatzung zur Satzung über die Erhebung der Grund- und Gewerbesteuer (Hebesatzsatzung)  
Vorlage: 227-25**

BÜRGERMEISTER HARSCH leitet in die Vorlage Nr. 227 - 25 ein und bittet KÄMMERIN MUSCHELER die Vorlage zu erläutern.

KÄMMERIN MUSCHELER legt dem Gremium die aktuellen Hebesätze dar und erläutert dem Gremium, weshalb seitens der Verwaltung auf eine Erhöhung der Grundsteuer im Hinblick auf die Grundsteuerreform verzichtet werden sollte. Die Erhöhung der Gewerbesteuer sei in der Vergangenheit bereits mehrfach vorgelegt worden und würde nun mit dem Vorschlag auf 350 von 100 zu erhöhen immer noch im mittleren Bereich innerhalb des Landkreises liegen. Durch die Erhöhung würde sich eine Erhöhung des Steueraufkommens um 450.000 € ergeben.

Nachdem keine Wortmeldung vorliegt, fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

**Beschluss:**

Der Gemeinderat der Stadt Engen beschließt die 3. Änderungssatzung zur Satzung über die Erhebung der Grund- und Gewerbesteuer (Hebesatzsatzung) wie vorgelegt.

**10 Beschlussfassung über die Vergabe eines Darlehens an die Stadtwerke Engen GmbH**  
**Vorlage: 222-25**

BÜRGERMEISTER HARSCH leitet in die Vorlage Nr. 222-25 ein und bittet KÄMMERIN MUSCHELER die Vorlage zu erläutern.

KÄMMERIN MUSCHELER erläutert, dass den Stadtwerken im Jahr 2024 zwei Kassenkredite gewährt worden seien. Der Kassenkredit sei nun am 15. Dezember in voller Höhe zur Rückzahlung fällig, eine weitere Verlängerung des Kassenkredits sei nicht möglich. Mit Schreiben vom 10.11.2025 sei die Kämmerei informiert worden, dass die Stadtwerke den Kassenkredit als langfristiges Finanzierungsdarlehen umschulden möchte und um ein Angebot seitens der Stadt Engen gebeten werde.

Den inhaltlichen Vorschlag zur Angebotsabgabe sei der Vorlage nicht öffentlich hinzugefügt. Außerdem erläutert KÄMMERIN MUSCHELER, dass aus ihrer Sicht die Zinsfestschreibung auf 20 Jahre zu lange sei und daher ausschließlich ein Angebot für zehn Jahre abgegeben werde. BÜRGERMEISTER HARSCH ergänzt, dass im Zweifel eine Umschuldung bei den Stadtwerken stattfinden müsse und man sich als Stadt das Geld zurückholen müsse.

STADTRAT JÜRGEN WALDSCHÜTZ hinterfragt die Aussage, weshalb die Gewährung eines Darlehens als kritisch betrachtet werde. KÄMMERIN MUSCHELER antwortet, dass seitens der Stadt eine Vielzahl an Investitionen anstehen würde und man daher die Mittel bei der Stadt Engen in den nächsten Jahren ebenfalls benötigen werde. Stadtrat Jürgen Waldschütz erkundigt sich, ob die Kämmerei Einblicke in die Abläufe, in die Wirtschaftspläne etc. der Stadtwerke hätte. KÄMMERIN MUSCHELER antwortet, dass man künftig gemeinsame Jour Fixe Termine mit den Stadtwerken vereinbart hätte und dadurch frühzeitige Einblicke ermöglicht werden sollen.

Hinsichtlich der Bürgeranfrage zum vorliegenden Sachverhalt teilt STADTRAT JÜRGEN WALDSCHÜTZ mit, dass er auf die Anfrage entsprechend antworten werde. Außerdem erklärt STADTRAT JÜRGEN WALDSCHÜTZ, dass die CDU-Fraktion hinter der Gewährung eines Darlehens an die Stadtwerke stehen würden.

STADTRAT GERHARD STEINER macht darauf aufmerksam, dass ein Außenstehender die Vorlage anders lesen könne bzw. anders verstanden werden könnte. Er appelliert grundsätzlich an die Stadtwerke, die Stadt frühzeitig zu informieren und einzubinden.

STADTRAT DOMINIK SCHNEKENBURGER möchte wissen, woran man sich bei der Abgabe eines Zinssatzes orientiere. KÄMMERIN MUSCHELER antwortet, dass man sich an den Zinssätzen der eigenen Geldanlagen orientieren würde. Auf Wunsch des Gemeinderates soll ein einseitiges Kündigungsrecht der Stadt vertraglich eingebaut werden.

Nachdem keine weitere Wortmeldung mehr vorliegt, fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

**Beschluss:**

1. Der Gemeinderat stimmt der Gewährung eines Ratendarlehens an die Stadtwerke Engen GmbH über 2,5 Mio. Euro mit einer Zinsfestschreibung von 10 Jahren zu dem in der nicht-öffentlichen Vorlage genannten Zinssatz und einer jährlichen Tilgung von 125.000 Euro – zur Umschuldung des bestehenden Kassenkredites - zu. Die erstmalige Tilgung hat am 15.06.2026 zu erfolgen.
2. Die Verwaltung wird ermächtigt ein entsprechendes Angebot abzugeben und bei Zuschlag

3. Der Gemeinderat beschließt, das ein einseitiges Kündigungsrecht seitens der Stadt vertraglich eingebaut wird.

## **11 Beschlussfassung über die Übernahme einer Gewährträgerschaft zugunsten des Kommunalen Versorgungsverbandes Baden-Württemberg (KVBW/ZVK) Vorlage: 229-25**

BÜRGERMEISTER HARSCH leitet in die Vorlage Nr. 229 - 25 ein und bittet KÄMMERIN MUSCHELER um kurze Erläuterung.

KÄMMERIN MUSCHELER teilt mit, dass es seit der Gründung der Stadtwerke GmbH im Jahr 2002 für die Mitarbeitenden der Stadtwerke eine Gewährträgerschaft zugunsten des KVBW übernommen habe. Diese Gewährträgerschaft soll nun auf den Geschäftsanteil der Stadtwerke Engen an der Stadtwerke IT und Service GmbH erweitert werden. Hintergrund sei, dass das IT Personal zum Stichtag 01.01.2026 in die IT Gesellschaft überführt werde. Anschließend ergänzt der Geschäftsführer der Stadtwerke GmbH, HERR FREUND, die Hintergründe zur Überführung in die IT Gesellschaft.

Ohne Aussprache fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

### **Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt die Übernahme der Gewährträgerschaft zugunsten des Kommunalen Versorgungsverbandes Baden-Württemberg (KVBW/ZVK) durch die Stadt Engen in Höhe des Geschäftsanteils der Stadtwerke Engen GmbH an der Stadtwerke IT & Service GmbH & Co. KG.

## **12 Fragemöglichkeiten der Bürgerinnen und Bürger**

### **12.1 Frage zur Tempo 30 Regelung**

EIN BÜRGER (Herr Rogosch) fragt nach, warum man anstatt Tempo 30, nicht Tempo 40 machen könne. BÜRGERMEISTER HARSCH sicher zu, mit der Verkehrsbehörde die Thematik zu besprechen.

## **13 Beschlussfassung zur Annahme von Spenden. Vorlage: 233-25**

BÜRGERMEISTER HARSCH weist auf die eingestellte Drucksache Vorlage Nr. 233 - 25.

Ohne Aussprache fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

### **Beschluss:**

Der Gemeinderat stimmt der Annahme der Spenden zu.

## **14 Dringende Vergaben**

**14.1 Beschlussfassung über die Vergabe der Verglasungsarbeiten für die Sanierung der Gebäudehülle am Kindergarten Sonnenuhr  
Vorlage: 215-25**

BÜRGERMEISTER HARSCH leitet in die Vorlage Nr. 215 - 25 ein und bittet STADTBAUMEISTER DISTLER die Vorlage zu erläutern.

STADTBAUMEISTER DISTLER teilt dem Gremium mit, dass die Verglasungsarbeiten am 18.11. freihändig ausgeschrieben worden seien und vier Bieter ein Angebot eingereicht hätten. Die Angebote seien sachlich und rechnerisch geprüft worden, wobei das günstigste Angebot bei 56.960 € liegen würde. Die Minderkosten im Vergleich zur Kostenberechnung hätten mit dem Wegfall einiger Fenster zu tun.

Ohne Aussprache fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

**Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt der Firma Gnirss aus Emmingen-Liptingen, den Auftrag zur Angebotssumme von 56.958,54 € zu erteilen.

**14.2 Beschlussfassung über die Vergabe der Schlosserarbeiten für die Sanierung der Gebäudehülle am Kindergarten Sonnenuhr  
Vorlage: 239-25**

BÜRGERMEISTER HARSCH leitet in die Vorlage Nr. 239 - 25 ein und bittet STADTBAUMEISTER DISTLER die Vorlage kurz zu erläutern.

STADTBAUMEISTER DISTLER teilt dem Gremium mit, dass die Schlosserarbeiten am 20.11. freihändig ausgeschrieben worden seien und insgesamt vier Bieter ein Angebot eingereicht hätten. Das günstigste Angebot würde bei 28.133,90 € liegen, was Mehrkosten im Vergleich zur Kostenberechnung in Höhe von ca. 5.100 € bedeuten würde. Diese würden durch zusätzliche Metallverspannungen der Balkonbereiche entstehen.

Ohne Aussprache fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

**Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt der Firma Kleiner Metallbau aus Eigeltingen, den Auftrag zur Angebotssumme von 28.333,90 € zu erteilen.

**15 Mitteilungen aus der Verwaltung**

**15.1 Mitteilung 24. Änderung FNP der VVG**

**15.2 Mitteilung Landesgartenschau**

### **15.3 Mitteilung 25. Änderung FNP der VVG**

### **15.4 Mitteilung zum Bauantrag Abbruch**

### **15.5 Mitteilung zum Bauantrag Errichtung**

### **15.6 Mitteilungsvorlage Zusatzzeichen Lärmschutz**

STADTRAT JOACHIM KENTISCHER bedauert die Rückmeldung des Landratsamtes, dass das Zusatzzeichen nicht entfernt werden könne. Er könne sich vorstellen, dass das Zusatzzeichen eine Provokation für einige Autofahrer darstellen könnte, welche dann absichtlich lautstark durch den Ort fahren würden. HAUPTAMTSLEITER HOCK macht deutlich, dass man Verkehrsschilder nicht aufgrund vermeintlicher Provokationen von Einzelnen auf bzw. abbauen könne. Aufgrund der Zuständigkeiten, könne die Stadt Engen hier nicht eigenmächtig handeln.

## **16 Anregungen und Anfragen aus dem Gremium**

### **16.1 Nachfrage zur Änderung der Tagesordnung in Bezug auf die Fragemöglichkeiten der Bürgerinnen und Bürger**

STADTRÄTIN CONNY HOFFMANN erkundigt sich, ob man künftig nicht die Fragemöglichkeiten der Bürgerinnen und Bürger vorab, also zu Beginn der Tagesordnung durchführen könne. BÜRGERMEISTER HARSCH sicher zu, sich darüber Gedanken zu machen.

### **16.2 Anregung zur Schaffung von weiteren Stellplätzen am Felsenparkplatz**

STADTRAT URS SCHELLER regt an, aufgrund der wegfallenden PKW Stellplätze durch die Schaffung neuer Wohnmobilstellplätze, vor dem Wasserrad neue Stellplätze für PKWs zu schaffen. STADTBAUMEISTER DISTLER sichert zu, sich das vor Ort anzuschauen und zu prüfen.

### **16.3 Hinweis zum stillgelegten Fahrzeug am Felsenparkplatz**

STADTRAT URS SCHELLER erkundigt sich nach dem aktuellen Sachstand bezüglich der Entsorgung des abgemeldeten Fahrzeugs am Felsenparkplatz. HAUPTAMTSLEITER HOCK teilt mit, dass man die zuständige Behörde mehrfach informiert habe und diese das Fahrzeug zeitnah entsorgen lassen wollen.

### **16.4 Nachfrage zum aktuellen Stand Defibrillatoren**

STADTRÄTIN ANGELIKA STROBEL erkundigt sich nach dem aktuellen Sachstand in Bezug auf die Installation der Defibrillatoren. HAUPTAMTSLEITER HOCK antwortet, dass die Standorte vor Ort festgelegt und besichtigt worden seien und man nun auf die Installation des Elektrikers warte.

**Unterzeichner/in:**

**Datum:**

-----  
Frank Harsch  
Bürgermeister

-----

-----  
Jochen Hock  
Protokollführer

-----

-----  
Jürgen Waldschütz  
Stadtrat

-----

-----  
Angelika Strobel  
Stadtrat

-----